

Erscheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonn- und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postzuschlage.

# Hallisches Tageblatt.

Inferate 1/2 Sgr.  
für die dreifaltige  
Zeile, bei größeren  
Insertionen mit  
entf. Rabatt.  
Der ganze Erlös des  
Blattes, einschließlich  
des Anzeigenerlöses,  
fällt der städtischen  
Armenverwaltung zu.

Einundsechzigster Jahrgang.

Amthliches Ordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 222.

Sonnabend, 24. September

1870.

## Ueber Lazareth-Krankenpflege.

Vorträge, die im Jahre 1866 vor einem Damen-Kreise gehalten wurden, von Dr. H. Lebert, ordentlichem Professor der medicinischen Klinik und Geheimen Medicinal-Rathe in Breslau.

(Fortsetzung.)

### II. Vertiklichkeit und Bedürfnisse eines Lazareths.

Das Local eines Lazareths, besonders die Krankensäle liegen im Sommer am besten nach Norden oder Westen, weil sonst Sonne, Hitze und Insecten un bequem sind und selbst schädlich werden können. Inzessen meist findet man das Lazareth schon fest bestimmt vor. Zur Erhaltung der reinen Luft sollten nie mehr als 10 bis 12 Betten in einem Saale sein. Im Sommer empfehlen sich Bretterhäuser, oder Zelte von etwa 12 Fuß Höhe, auf 30 Fuß Länge, durch deren Mitte die Luft frei circuliren kann, bei der Möglichkeit den Eingang und den Ausgang des Zettes bei Nacht oder bei starkem Regen und Gewitter zu schließen. Zwischen je zwei Betten sei ein Zwischenraum von drei Fuß, die Betten müssen an beiden Seiten stehen, so daß durch den Eingang und Ausgang des Saales ein starker Luftzug hindurch gehen kann. — Zur Luftreinigung ist es durchaus erforderlich, daß die Entleerungen der Kranken rasch fortgeschafft werden und die oberen Fenster und außerdem noch am besten der obere Theil der Thür geöffnet werde, doch nie nach einer Richtung, von welcher aus schädliche oder übelriechende Dünste hereinkommen (z. B. von Ställen oder chemischen Fabriken). Zugluft ist so viel als möglich zu vermeiden und, wenn eine bedeutende Ventilation erforderlich ist, durch spanische Wände von einzelnen, sehr empfindlichen Kranken abzuwehren. Das Deffnen der Fenster muß des Vormittags und des Nachmittags geschehen, nicht zu früh am Morgen, noch zu spät Abends, niemals in der Nacht. Auch die Defen, welche nach innen geheizt werden, unterstützen eine gute Ventilation und besonders bei offenen Ofentüren einen guten Luftabzug. Bei momentan üblen Geruch empfiehlt sich Essigräuchern, noch besser mit Chlor, wovon noch später. Die Temperatur im Krankenzimmer sei höchstens 16 bis 17 Grad, mindestens 12 Grad Reaumur. Das Licht sei nicht zu hell, aber auch nicht zu dunkel. In der Nacht muß die Beleuchtung auf ein Minimum reducirt werden, jedoch hinreichend für den Nachtdienst sein. Größte Aufmerksamkeit ist auf die Reinlichkeit zu verwenden, nicht bloß in Betreff der Wäsche, sondern auch der Verbandstücke, deren Anhäufung und nachlässiges Fortschaffen überaus schädlich werden kann. Des Ungeziefers wegen ist der Fußboden jeden Tag beim Ausfeigen mit nassen Lappen zu reinigen. Auswurf kann bleiben, wenn er nicht aus brandigen Lungen kommt, ebenso der Urin, der dem Arzte oft wichtige Aufschlüsse über die Krankheit gibt. Zur Vertilgung der Fliegen ist es am besten, Keller mit Quassiaholz in Milch gelockt, aufzustellen, oder das bekannte Fliegenpapier anzuwenden. Der Krankenpflegende halte streng auf möglichst große Ruhe. Die Besuchsstunden müssen gewissenhaft eingehalten, namentlich nicht verlängert werden.

Zu einem vollständigen Bett gehört eine hölzerne oder am besten eiserne Bettstelle, ein Strohsack, ein bis zwei Kopfkissen, eine Matratze, besonders für schwere Fälle, welche längeres Krankenlager in Aussicht stellen; die Matratze, gefüllt mit Roßhaaren, in Ermangelung derselben mit Seegras und etwas Wolle, und zerlegbar in drei Theile für Kranke, welche sich häufig verunreinigen, ferner eine Decke mit Ueberzug. Federbetten sind so viel als möglich zu vermeiden. Für Kranke, welche beginnendes Durchliegen zeigen, ist Liegen auf einer Rehhaut sehr gut. Das Mittelstück in der zuweilen notwendigen Matratze aus drei Theilen kann

bei sehr unreinlichen Kranken in der Mitte eine Oeffnung haben, damit die abgehenden Entleerungen in einer leicht zu reinigenden darunter befindlichen Bettschüssel gelassen werden können. Wenn irgend möglich, muß der Kranke täglich einmal gebettet werden; ist dies nicht möglich, so muß wenigstens die Unterlage stets glatt gehalten, und besonders kleine fremde Körper, wie Brodkrumen und dergleichen, entfernt werden.

Beim Durchliegen empfehlen sich auch noch Luftkissen, besonders französische, vermittelt deren die durchgelegene Stelle frei bleibt. Wasfermatratzen sind vorzüglich, aber zu theuer für allgemeinen Gebrauch.

Alle Kranken, welche nicht reinlich sind, oder sehr bedeutende Eiterung haben, müssen eine Unterlage von Wachstuch haben, welche man auch durch Leinwand, in austrocknendes Leinöl getaucht, ersetzen kann. Sehr gut ist auch eine Unterlage von dünnem und weichen Guttaperchasstoff.

Wenn der Kranke sich in seiner Lage nicht behaglich fühlt, ist es auszuprobiren, worin der Grund liegt, die Lage zu wechseln, und bei Kurzathmigen ist sie durch Unterschieben eines oder mehrerer Kopfkissen höher zu machen. An Wäsche dürfen Hemden und Betttücher nie ausgehen. Sehr gut ist es auch für längeres Krankenlager, an der Stubendecke oder am Fußende des Bettes Gurte anzubringen, an denen der Kranke sich selbst in die Höhe richten kann. Endlich gehört zu jedem Bett ein Trink- und ein Nachtgeschirr, auf deren Reinhaltung große Sorgfalt zu verwenden ist.

### III. Reinlichhaltung und Lageveränderung der Kranken und Verwundeten.

Soweit es möglich, lasse man die Kranken sich täglich waschen und kämmen. Können sie es nicht selbst, so sei man ihnen dabei behilflich. Auch das Mundauspülen und das zweimal in der Woche vorzunehmende Rasiren des Bartes ist wichtig. Das Wechseln der Wäsche muß rasch geschehen und namentlich darauf gesehen werden, daß dieselbe ganz trocken ist. Fühlt der Kranke darnach ein Frösteln, so bebarf er sofort eines warmen Getränks. Kranke, die ohne ihr Verschulden oft unreinlich sind, müssen häufiger gewaschen werden. Zur Entfernung des Ungeziefers auf dem Körper ist zunächst ein Bad, dann ein reines Hemd und endlich für Kopfläuse eine Einreibung mit Quecksilbersalbe (Vorsicht!) erforderlich, doch sind in diesem Falle alle goldenen Ringe und Ketten zu entfernen, welche sonst das Quecksilber weiß beschlägt. Vortreffliche ganz unschädliche Reinigungsmittel sind auch Benzol, persisches Insectenpulver und Perubalsam. Besonders ist Benzol den Einreibungen mit grauer Salbe auch deshalb vorzuziehen, weil, unvorsichtig gemacht, diese leicht Speichelfluß erzeugen.

Nicht selten findet man auch in den Lazarethen Wanzen, gegen die sehr oft vieles vergeblich versucht wird. Ein sicheres Mittel zur Vertilgung derselben ist folgendes: Eine Unze graue Quecksilbersalbe, acht Unzen Terpentinöl und eine Unze Coloquinthen-Tinctur, das Ganze gut umgeschüttelt zum Bestreichen und Bespritzen der Betttheile, in welchen sich Wanzen finden.

Wenn der Kranke bewegt werden muß, berechne der Krankenpflegende vorher seine Kräfte, um ihn fest und doch sanft anzufassen, was nie auf Wunden oder entzündete Stellen geschehen darf. Für den Kranken ist nichts peinlicher als Unsicherheit oder Ungeschicklichkeit, wenn man ihn bewegt. Bei Entleerungen müssen besonders Erkältungen vermieden werden durch Umhängen einer Decke oder eines Schlafrocks beim Sitzen auf dem Nachstuhl. Eine Bettschüssel ist vor dem Gebrauch leicht zu erwärmen oder mit einem ledernen gepolsterten Ringe zu versehen.

## IV. Neuere Behandlung Verwundeter.

## 1) Transport, Unterbringen und erste Pflege Verwundeter.

Nach großen Schlachten kommen viele Verwundete in die nächsten, sowie auch in die entfernteren Lazarethe. Im letzteren Falle müssen die Kranken abgeholt werden; daher gute Tragbaren vor Regen und Wind geschützt und gute Krankenträger an die Orte der Ankunft der Wagen oder Eisenbahnen zu schicken sind. Der Verwundete werde in den Krankenfaal bis in die Nähe des Bettes getragen, in welchem er liegen soll. Man frage sogleich, wo die Verwundung ist, um beim Auskleiden die verwundeten Theile zu schonen und zu stützen. Das Auskleiden geschehe vorsichtig, aber ohne Zeitverlust. Bei schweren Verletzungen und Knochenbrüchen sind die Kleidungsstücke in den Rätthen der verletzten Seite aufzuschneiden, wenn ihre sonstige Entfernung zeitraubend und schmerzhaft ist. Liegt der Kranke ausgekleidet im Bett, so gebe man ihm, wenn er ermüdet und weit hergebracht ist, einen stärkenden Trank, am besten etwas alten Rheinwein oder französischen Wein, Bordeaux. Wenn der Kranke oder Verwundete stark fiebert und heiß anzufühlen ist, ist ein Schluck frischen Wassers sehr erquickend. Nun schreite die Krankenpflegerin oder der Krankenpfleger zur Untersuchung der Verwundung, natürlich nur in Anwesenheit des Arztes oder seines Assistenten. Durch langen Transport ist oft in der Wunde große Eiteransammlung, die Verbandstücke sind davon durchtränkt und die Wunden verbreiten einen üblen Geruch. Man nehme die alten Verbandstücke mit der größten Vorsicht und Schonung ab, besonders wenn es sich um complicirte Wunden, wie bei Knochenbrüchen handelt, wobei ein Gehilfe das frische Gesehe, wenn der Knochen zerbrochen ist, unterstützt und mäßig ausgedehnt, jedenfalls in gerader Richtung halten muß. Das Waschen der Wunden geschehe mit der größten Vorsicht, am besten mit lauwarmem Wasser oder mit solchem, welches lange im Zimmer gestanden hat. Zum Entfernen von Pflasterstreifen und Charpie ist eine Kornzange mittlerer Größe viel geeigneter, als eine Pincette. Bei Schußwunden suche und frage man alsobald nach einer zweiten Oeffnung, weil sehr häufig die Kugel durchgegangen ist. Beide Oeffnungen eines Schußkanals sind mit gleicher Sorgfalt, sowie ihre ganze Umgebung vollkommen zu reinigen.

(Fortsetzung folgt.)

## Gefallene und Verwundete aus Halle und dem Saalkreise.

(Fortsetzung.)

(Auszug aus „Verlust-Liste Nr. 37 bis 41.“)

## 1. Garde-Regiment zu Fuß.

5. Comp. Gefecht bei St. Privat la montagne am 18. August 1870.  
Grenadier Friedrich Carl Eduard Wieske aus Halle, Verwund. unbek.

## 1. Garde-Drägoner-Regiment.

Gefecht bei Dienhouard am 13. August und  
Schlacht bei Mars-la-Tour am 16. August 1870.  
Drägoner Friedrich Wilhelm Knorre aus Siebichenstein, Saalkreis.  
Leicht verwundet. Feldlazareth.

## Feld-Artillerie-Regiment Nr. 8.

3. schwere Fußbatterie. Schlacht bei Gravelotte am 18. August 1870.  
Unterofficier Christoph Carl August Ehrlich aus Bbejün, Saalkreis.  
Leicht verwundet. Verletzung des linken Oberschenkels durch ein Granatstück. Bei der Batterie.

## 3. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 20.

2. Comp. Schlacht bei Bionville 16. August 1870.  
Musketier Friedrich Andreas Schröder aus Beesen-Laublingen,  
Saalkreis. Verwund. unbek.

## Predigt-Anzeigen.

Am 15. Sonntage nach Trinitatis (den 25. September) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent D. Franke.  
Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Lobeck aus Trotha.

Montag den 26. September Abends 6 Uhr Betstunde Herr Diaconus Pfanne.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Pastor Grüneisen. Um 2 Uhr Herr Candidat Brandt.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Nietschmann. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pfanne.

Wittwoch den 28. September Abends 5 Uhr Betstunde Herr Diaconus Nietschmann.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Derselbe.

Domkirche: Vormittags 10 Uhr Herr D. Neuenhaus. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Zahn.

Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Dechant Wille. Um 9 Uhr Herr Kaplan Roderfeld. Um 2 Uhr Christenlehre Herr Dechant Wille.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 24. September Abends 6 Uhr Besper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 25. September um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Wittwoch den 28. September Abends 6 Uhr Betstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Freitag den 30. September Abends 8 Uhr Betstunde Derselbe.

Diaconissenhaus: Nachmittags um 5 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Grüneisen.

Ev. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14.

Sonntag den 25. September früh  $\frac{1}{10}$  Uhr Gottesdienst.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.

Sonntag den 25. September Vormittags von 10 bis 12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittags von 3 bis 4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

Baptisten-Gemeinde, Rannische Straße Nr. 16.

Sonntag den 25. September Vormittags  $9\frac{1}{2}$ , Nachmittags  $3\frac{1}{2}$ , u. jeden Mittwoch Abends 8 Uhr Predigt von M. Geißler.

Halle, 23. September.

— Die königliche Bank-Commandite hier selbst theilt uns mit, daß sie von heute ab Wechsel auf Aschersleben und Quedlinburg kauft, resp. zur Einziehung übernimmt und sind dieselben an das königliche Bank-Comtoir in Magdeburg zu giriren. Die Handelskammer für Halle, die Saalkreter und Eilenburg.

## Tageschau.

Freitag, den 23. September.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — Postamt: 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Paßsbureau: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzoGENER Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet insbesondere die Justiz-Casse: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 7—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrathamt: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bank-Commandite:  $8\frac{1}{2}$ —11 U. Vorm. u.  $3\frac{1}{2}$ —5 U. Nachm. — Univerfität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—11 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Berein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—11 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Rordd. Paket-Verföderungsgesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

öffentliche Bibliotheken. Univerfitätsbibliothek von 2—4 U. Nachm.

Ausstellungen. G. H. lig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

Bereine. Handwerker-Bildungs-Berein (gr. Ulrichstraße Nr. 58)  $7\frac{1}{2}$ —10 U. Abends (Freie Unterhaltung.)

Polytechnischer Verein („Talpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9<sup>1/2</sup> U. Abends.  
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.  
Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“  
(Gesellige Unterhaltung.)

Jahn'scher Turnverein. Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“

Liedertafeln. Hallische Liedertafel von Abends 8 U. an Uebung auf dem „Jägerberge.“ — Vereinigte Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abends im „Paradies.“ — Schülferische Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abends im „Fährtenbal.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle. 22. September 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	337,38	3,08	86	6,6	NW	bedeckt 10.
Mitt. 2	338,48	3,42	63	11,7	WSW	bedeckt 10.
Abd. 10	339,30	3,04	79	7,5	W	heiter 3.
Mittel	338,39	3,18	76	8,6		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchbändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

## Bekanntmachungen.

Montag den 26. September c. **keine**  
Sitzung der Stadtverordneten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.  
Glöckner.

### Bekanntmachung.

Die Verpflegungs- und Quartiergelder können nach jedem Abmarsch der verpflegten resp. bequartierten Soldaten gegen Abgabe der hier ausgestellten Quartierbillete sofort erhoben werden.

Halle, den 21. September 1870.

Das Quartier-Amt.

### Falsches Papiergeld.

Wiederholt sind neuerdings in Halle und Umgegend falsche Fürstl. Schwarzburg-Sondershausen'sche Kassenanweisungen zu 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , welche in ziemlich mangelhafter Weise auf photographischem Wege hergestellt und auf der Rückseite mit rother Farbe (an der Ziffer I) überfärbt sind, zum Vorschein gekommen. Die Werkstätte des Fälschers befindet sich möglicherweise hier; ich bitte daher, bezügliche Anzeigen mir zu erstatten, auch Jedem, der eine derartige Kassenanweisung auszugeben versucht, anzuhalten und mir zuzuführen.

Halle, den 22. September 1870.

Der Staats-Anwalt.

### Jubiläums-Stiftung für die Universität Halle-Wittenberg.

Bei Gelegenheit der akademischen Jubelfeier der fünfzigjährigen Vereinigung der Universitäten Halle und Wittenberg am 23. Juni 1867 ist auf Vorschlag eines alten Commissionen eine Sammlung theils von früheren Universitäts-Angehörigen, theils von Festgästen und Universitäts-Mitgliedern veranstaltet worden, welche jetzt ihren Abschluß gefunden hat.

Das nach den leitenden Absichten der Stifter entworfene und gegenwärtig von des vorgesezten Herrn Ministers Excellenz bestätigte Statut bestimmt die Zinsen des aus den Beiträgen hervorgegangenen Stiftungscapitals von etwa 542  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  zu einem Stipendium für einen Studirenden evangelischer Confession der Universität Halle-Wittenberg. In Betreff der Heimath und der Fakultät findet eine Beschränkung nicht statt.

Collator ist der jedesmalige Rektor.

Indem die erste Verleihung bei Beginn des nächsten Wintersemesters bevorsteht, hält der unterzeichnete Rektor sich verpflichtet, den verehrten Stiftern für dieses Werk, treuer Anhänglichkeit

an die Universität, liebevoller Theilnahme für unsere Studirenden, segensvoller Förderung der Zwecke unserer Hochschule, Namens dieser den wärmsten Dank auszusprechen.

Halle, den 18. September 1870.

Der Rektor der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.

(gez.) H. Knoblauch.

### Holz-Auction.

Auf der Saline Klausthorvorstadt 13 werden Sonnabend den 24. d. Mts. von 2 Uhr Nachmittags ab Quantitäten altes Holz (meist als Feuermaterial brauchbar) in einzelnen Haufen verauctionirt.

Pfännerschaftliche Salinen- u. Bergwerks-Verwaltung.

### Auction.

Der Rentier Stieme'sche Nachlaß, bestehend in gut erhaltenen Mahagoni- und Birken-Möbiliar, Kleidung, Betten, Wäsche u. dergl. soll am **Wittwoch den 28. September** früh von 8 Uhr ab im Hause **gr. Steinstraße 18, 2 Tr.** gegen Baarzahlung versteigert werden.

Veränderungshalber ein polst. Federbett zu verkaufen  
gr. Ulrichsstraße 35, im Keller.

Junge engl. gelbe Hunde verk. Dachritzg. 13.

2 viertelj. Käuferf Schweine verk. Fleisberg. 3.

1 Schauenster-Verschluß, 1 Waarenschrank, 1 Gasleitung wegen Umzug zu verkaufen  
gr. Ulrichsstrasse 51.

Zurückgesetzte Sommer- und Winterhüte **jeder Art** spottbillig  
gr. Ulrichsstrasse 51.

### Strohfläcke

in bekannter Güte von 18  $\frac{1}{2}$  an. Schlaf- und Pferddecken, sowie alle Sorten Leinen und Drells empfehle ich preiswerth  
F. Lehmann früh. Pfaffenberg, Klausthorstr. 5.

Ein großer weißer Porzellanofen, wenig gebraucht, ist zu verkaufen  
Domplatz 9.

### Getragene Kleidungsstücke

u. dergl. kaufe ich zu höchsten Preisen und bitte um Zusendung gefälliger Adressen.

F. Fischer,

Mühlgraben 6, vis-à-vis Zabel's Bad.

1 j. Hund 1 $\frac{1}{2}$  Jahr, Pintsch., verk. Martinsg. 3.

Drei gut erhaltene eiserne Öfen zu verkaufen  
Dreienstraße 23.

Zum Verkauf steht: 1 Kleiderschrank, Küchenschrank u. s. w. Näheres Schillershof 1, 1 Tr.

Eine alte Bettkommode wird zu kaufen gesucht.  
Näheres alter Markt 5, im Laden.

3 Mädchen, welche das Schneidern erl. wollen können sich melden b. Fr. Säulze, Schulg. 6, 2 Tr.

Zwei ordentliche Waschfrauen, die das Waschen gründlich verstehen, aber nur solche, können sich melden Nachmittags zwischen 3—5 Uhr in der  
**Bahnhofs-Restoration.**

Eine tüchtige Aufwartung sucht Leipzigerstr. 67, I.

Eine ehrl., ordentl. Aufwartung wird z. 1. Oct. gesucht  
Harz 48, Eingang durch den Hof.

Ein reinliches Mädchen für den ganzen Tag wird gesucht  
Leipzigerstraße 103, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches in der Wirtschaft erfahren ist und mit Kindern gut umgeht, findet zum 1. October einen guten Dienst  
Domgasse 4, 1 Tr.

Ein anst. Mädchen von außerhalb, welches die Küche gut versteht und Hausarbeit übernimmt, wünscht bei einer anständigen Herrschaft Dienst.  
Näheres bei Frau Nahl, Fleisberggasse 3.

Eine Stelle als Krankenwärter sucht ein lediger Mann z. sof. Antritt. Rittergasse 11, 2 Tr. rechts.

Von einem pünktl. Mietbezahler eine Wohnung gesucht im Pr. v. 36—40  $\frac{1}{2}$  pr. 1. Oct., wömblich Leipzigerstraße oder vor dem Königsthör. Zu erfragen  
Steinweg 43, im Laden.

Die geräumige Bel-Etage, Brüderstraße 14, ist für den 1. April 1871 anderweitig zu vermieten.

Ein geräumiges Logis, bestehend aus 2 St., 2 Kammern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten, zum neuen Jahre zu beziehen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 2 St., Kammer, Küche zu 58  $\frac{1}{2}$  ist sofort zu verm. Geißstraße 50.

Zu verm. 1 Scuterr.-Wohn. Bahnhofsstr. 13.

Eine Bäckerei zum 1. Oct. oder auch später zu verpachten  
gr. Wallstraße 29.

Mehrere Wohnungen sind sofort billig zu vermieten bei  
Friedrich in Siebichenstein.

### Zu vermieten

und zum 1. October beziehbar in der Nähe des Marktes ein Geschäftslocal und Laden mit oder ohne Wohnung. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Montag den 26. und Dienstag den 27. d. Mts.**  
bleibt mein Geschäftslocal Feiertage halber geschlossen.  
**S. Pintus.**

Die täglichen Gewinnlisten der 5. Klasse Königl. Sächsl. Lotterie liegen aus

goldene Rose.

**Montag u. Dienstag den 26. u. 27. d. M.**  
bleibt unser Geschäftslocal geschlossen.  
**Gebrüder Salomon.**

Den Empfang meiner neuesten elegantesten **Kleiderzeuge** für die **Winter-Saison** erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen und halte solche zu wirklich billigen Preisen bestens empfohlen.

**Theodor Voigt, gr. Ulrichsstraße Nr. 37.**

**Shawls u. Tücher, Cachenez etc., Shlipse, Boas, Colliers, Schleifen u. Rosetten** in großer Auswahl bei  
**Theodor Voigt.**

Um beim Schluß der **Sommer-Saison** mit meiner **Kindergarderobe** noch zu räumen, verkaufe: **Paletots u. Anzüge für Knaben, Jacken u. Kleidchen für Mädchen** zum Einkaufspreis.  
**Theodor Voigt.**

**Regenmäntel** für Mädchen von 3 bis 14 Jahren in allen Farben bei  
**Theodor Voigt, gr. Ulrichsstraße Nr. 37.**

## Wollene Unterjacken, Unterbeinkleider, Wollene Strümpfe

zur Unterstützung für das Militär empfehlen in jedem Quantum und zu dem Zwecke entsprechenden billigen Preisen

Leipzigerstrasse Nr. 18.

**Gebrüder Frank,**  
Engros-Handlung  
in Garnen, Posamentier- und  
Kurzwaren.

## Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Sonnabend Gesellschaftstag, Fladen, Pfannkuchen, Apfelfuchen mit saurer Sahne, Kaffeebuchen.

Gr. Märkerstraße 4 ist ein Laden nebst Wohnung zu vermieten und den 1. April 1871 zu beziehen.

Ein geräumiger Keller ist sogl. zu vermieten Moritzwinger 2, im Laden.

Eine kl. Stube u. Kammer ist an ein Paar einz. Leute z. 1. Oct zu verm. Weingärten 26.

1 freundl. Stube an der Leipzigerstraße zu 2 Schlafstellen od. an 1 einz. Person sof. zu verm. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Möbl. Stuben nebst Cabinet zum 1. Oct. zu beziehen Leipzigstraße 41.

Möbl. Wohn. verm. Schülershof 10, nahe a. Markt. Möbl. St. u. K., à Monat 2 u. 3  $\frac{1}{2}$ , am Markt, Trödel 17, zu vermieten.

Leipzigerstraße 53, Nähe der Eisenbahn, eine fein möblierte Stube zu vermieten.

Möbl. Stube an 2 anst. Herren zu vermieten Landwehrstraße 8, part.

Eine kl. möbl. Stube an einen Herrn zu verm., mod. atlich 2  $\frac{1}{2}$ , lange Gasse 21.

Eine möbl. Stube nebst Kabinet für 1 od. 2 Herren sof. zu verm. u. bez. Paradeplatz 1.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Ein fein möbliertes Zimmer mit Schlafabiet in der Nähe des Bahnhofs wird dauernd zu mieten gesucht. Gefällige schriftliche Offerten wird Herr Privatsecretär Weißbrod, Blücherstraße Nr. 2, die Güte haben entgegen zu nehmen.

St. u. K., möbliert, vermietet Schülershof 6.

2 anst. Schlafst. mit Kost alter Markt 32.

Schlafst. mit Kost a. d. Moritzkirche 4, 2 Tr.

Anst. Schlafstelle Schmeerstraße 19, 2 Tr.

1 kl. Kinderschuß verl. Neunhäuser 5.

Wir ersuchen die Kameraden des Kriegervereins aus den Jahren 1813 14 u. 15 sich bei dem Bearbeiter des verstorbenen Veteran **Gottlob Karl Reiche** zahlreich einzufinden. Die Beerdigung findet Sonnabend den 24. September 1/4 4 Uhr aus seiner Wohnung, Sommergasse 9, statt. **Der Vorstand des Kriegervereins.**

Wir fühlen uns gedrungen allen Freunden u. Bekannten, welche die Särge unserer lieben Kinder so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, unsern wärmsten Dank auszusprechen.

Halle, den 22. September 1870.

Postbeamter **G. Döje und Frau.**

### Dankagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Vaters und Waters, des Bahnarbeiters **Aug. Zintel** sagen wir Allen denen, die seinen Sarg mit Kronen und Kränzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, unsern innigsten Dank. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

### Männergesangsverein.

Sonnabend den 24. d. Abends 8 Uhr außerordentliche Zusammenkunft im „Paradies.“

### Zur Erwiderung.

Nicht genannt, doch Stadt bekannt!

Wer Pech angreift, besudelt sich.

Die 7 Fenster Front.

### Restauration zum Brockenhaus.

Sonnabend Abend Schlachtefest, früh 9 Uhr Wellfleisch, wozu freundlichst einladet  
**F. Weidenhammer.**

### Volksküchen:

II. Ulrichsstraße Nr. 15.

Sonnabend: Mohrrüben mit Schweinefleisch.

Strohhausstraße Nr. 12.

Sonnabend: Kartoffelgemüse mit Rindfleisch.

### Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
am 22. Sept. Abends am Unterpegel 5' 4"  
am 23. Sept. Morg. am Unterpegel 5' 3"